

Grundforderungen an das UFP-Projekt des FFR am Frankfurter Flughafen

Das Projekt beinhaltet als Ausgangs-Hypothese, dass jede Flugbewegung in der Rhein-Main-Region einen individuellen Beitrag zur gesundheitlichen Schädigung von Bewohner*innen leisten kann.

Zur Überprüfung dieser Hypothese beinhaltet die Belastungsstudie des Projekts mindestens folgende Messungen und Modellierungen:

In der Startphase und im Endanflug werden bei Überflughöhen von einigen Hundert Metern mit Hilfe ausreichend dimensionierter dreidimensionaler Messfelder die Ausbreitung und ggf. Deposition der emittierten UFP in Abhängigkeit von den Quellen-Eigenschaften (Flugzeug- bzw. Triebwerkstyp, Wirbelschleppen-Kategorie, Flug-Parameter etc.) und meteorologischen Bedingungen (Windstärke und -richtung, Niederschlag, etc.) gemessen.

Daraus ist ein Modell zu entwickeln, wie sich die lokalen Belastungen sowohl hinsichtlich kurzzeitiger Maximalwerte als auch relevanter Mittelwerte (Halbstunden-, Tageswerte etc.) in Abhängigkeit von der Überflugsituation entwickeln.

Durch Auswertung einer ausreichenden Anzahl von Vertikalprofilen in der Umgebung von An- und Abflug-Routen (einschließlich der Gegenanflüge) ist zu ermitteln, wie sich die dort emittierten UFP entwickeln und verteilen.

Daraus ist in Kombination mit der Modellierung der Quellen am Flughafen selbst ein Gesamtmodell für den Beitrag der flugverkehrsbedingten Emissionen zu den Immissionen von UFP und ihren Folgeprodukten in der Rhein-Main-Region zu entwickeln.

Rückfragen und Kritik bitte an:

Dr. Horst Bröhl-Kerner, Sprecher
BI gegen Fluglärm Raunheim
Bahnhofstr. 47, 65479 Raunheim
Tel. 06142 22577
Mail hbk@bifr.de
Web www.bi-fluglaerm-raunheim.de